

§ 1 Präambel

Degenerative und angeborene Herz-Kreislaufkrankungen haben in den letzten 40 Jahren erheblich zugenommen, sie sind mit etwa 50% zur Haupttodesursache in der Bundesrepublik und weltweit in vielen anderen entwickelten Ländern geworden und spielen auch bei den Erkrankungen eine herausragende Rolle.

Die wissenschaftliche Erforschung der Ursachen der Erkrankung, ihrer Behandlung und der möglichen Prävention haben während der letzten 30 Jahre international eine rasante Entwicklung gezeigt. Wesentliche Beiträge zur Behandlung sind von deutschen und europäischen Forschern unter teilweise schwierigsten Umständen erbracht worden. Die Medizinische Fakultät der Ruhr-Universität Bochum hat der Bedeutung der Kardiologie durch die Errichtung von vier kardiologischen Einrichtungen bzw. Lehrstühlen (Bergmannsheil Bochum, Herz- und Diabeteszentrum NRW Bad Oeynhausen, Marienhospital Herne, St. Josephshospital Bochum) Rechnung getragen, eine im Vergleich zu anderen deutschen medizinischen Fakultäten mit jeweils nur einem Fachvertreter ungewöhnliche Situation, die zu verstärkten und erfolgreichen wissenschaftlichen Aktivitäten im Bereich der Fakultät geführt haben und auch in der Zukunft führen werden. Prof. Dr. Werner Forßmann (geb. 29.8.1904 in Berlin, gestorben 1.6.1979 in Schopfheim) hat die Herzkatheterdiagnostik im Selbstversuch unter schwierigsten Rahmenbedingungen 1929 erstmals durchgeführt und in Anerkennung für diese wissenschaftliche Pioniertat 1956 zusammen mit Cournand und Richards den Nobelpreis für Medizin erhalten. Die Herzkatheterdiagnostik war und ist die Basis für den wissenschaftlichen Fortschritt in Diagnostik, Prävention und Therapie kardiovaskulärer Erkrankungen geworden. Der Name Forßmann steht für Unbeirrbarkeit, Wagnis und Durchsetzungsvermögen bei Entwicklung eines grundlegenden medizinisch-kardiologischen Verfahrens unter schwierigsten äußeren Umständen.

Der Name „Kardiologie 2000“ soll einerseits die Zukunftsorientierung der Stiftung aufzeigen, andererseits an die erstmalige Vergabe des Preises im ersten Jahr des neuen Jahrhunderts erinnern.

§ 2 Zielsetzung

Zur Stimulation vorzugsweise der klinischen aber auch der theoretischen Forschung auf dem Gebiet der Herz-Kreislaufkrankungen, zur verbesserten Anerkennung wissenschaftlicher Arbeit auf diesem Gebiet und zur Darstellung der Ergebnisse dieser Arbeiten in der breiteren Öffentlichkeit wurde die Stiftung Kardiologie 2000 von der Medizinischen Fakultät der Ruhr-Universität gegründet, die in ein- bis zweijährigem Rhythmus den Forßmann-Preis für herausragende wissenschaftliche Leistungen auf dem Gebiet der Prävention und der Therapie kardiovaskulärer Erkrankungen vergibt. In Frage kommen vorzugsweise jüngere Forscher der Ruhr-Universität, aber auch Forscher anderer Einrichtungen. Der Preis kann auch für ein bedeutsames Lebenwerk vergeben werden. Bevorzugt sollen Arbeiten auf dem Gebiet der Prävention berücksichtigt werden.

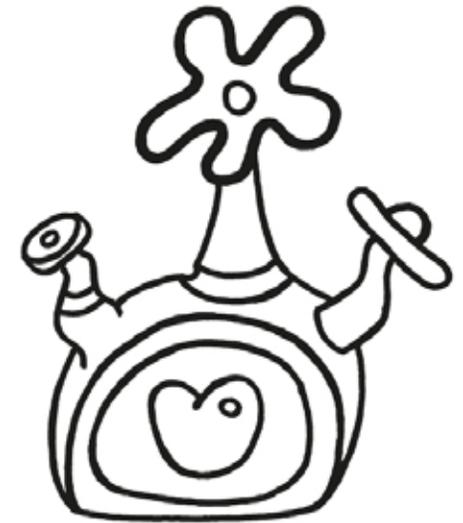
§ 3 Auswahl

Für den Forßmann-Preis können sich Mitglieder der Ruhr-Universität oder anderer Einrichtungen mit einer wissenschaftlichen Arbeit bewerben. Der Preis wird im Bereich der Ruhr-Universität und einschlägiger Fachzeitschriften ausgeschrieben. Aus dem Kreis der Kuratoriumsmitglieder können Vorschläge für Preisträger eingebracht werden. Die eingegangenen Arbeiten werden den Mitgliedern des Kuratoriums zur fachlichen Bewertung vorgelegt. Über die definitive Auswahl bzw. eine Reihung und den Vergabezeitpunkt entscheidet das Kuratorium.



Herz- und Diabeteszentrum NRW
Universitätsklinik der
Ruhr-Universität Bochum

Georgstraße 11
32545 Bad Oeynhausen
Tel +49 (0)5731 / 97-0
Fax +49 (0)5731 / 97-23 00
info@hdz-nrw.de
www.hdz-nrw.de



Einladung

zur
Akademischen Feier
anlässlich der 8. Verleihung des
Forßmann-Preises

Ort:
Hörsaal
Herz- und Diabeteszentrum NRW
Universitätsklinik der
Ruhr-Universität Bochum
Georgstr. 11
32545 Bad Oeynhausen

Zeit:
Mittwoch, den 27. Januar 2016
16.00 Uhr - 18 Uhr

Stiftung Kardiologie 2000
der Medizinischen Fakultät
der Ruhr-Universität Bochum

Ehemalige Preisträger

Ehemalige Preisträger

Förderpreis:

2001	PD Dr. Burkhard Hornig, Hannover
2002	PD Dr. Thomas Kohl, Münster
2003	PD Dr. Ralf Brandes, Mainz
2004	Prof. Dr. Stefanie Dimmeler, Frankfurt/Main
2005	Prof. Dr. Christian Weber, Aachen
2008	Prof. Dr. Bodo Levkau, Essen
2012	PD Dr. Georg Hansmann, Boston/USA

Nachwuchsstipendium

2003	Dr. Dierk Thomas, Heidelberg
2004	Dr. Sven Torsten Pleger, Heidelberg
2005	Dr. Michael Schupp, Berlin
2008	Dr. Boris Bigalke, Tübingen & Dr. Peter-Lukas Haldenwang, Köln
2012	Dr. M. Karakas, Ulm

Preis für ein Lebenswerk

2001	Prof. Dr. Dr h.c. Ulrich Sigwart, London
2002	Prof. Dr. Paul Lichtlen, Gentelino/ Schweiz
2003	Prof. Dr. Dr. h.c. Franz Loogen, Düsseldorf
2004	Prof. Dr. Hans Blömer, München
2008	Prof. Dr. Paul Heintzen, Kiel
2012	Prof. Dr. Dr. h.c. Wolfgang Bircks

Veranstaltungsorte und Organisatoren der Preisverleihung

2001 / 2002 / 2008	Herz- und Diabeteszentrum NRW, Bad Oeynhausen, Prof. Dr. D. Horstkotte
2003	Universitätsklinik Bergmannsheil, Bochum, Prof. Dr. A. Mügge
2004	Werner-Forßmann-Krankenhaus, Klinikum Barmin, Eberswalde, Dr. Petra Wacker
2005	Universitätsklinik Marienhospital, Herne, Prof. Dr. H.-J. Trappe
2012	Universitätsklinik St. Josef-Hospital, Bochum, Prof. Dr. A. Mügge
2016	Herz- und Diabeteszentrum NRW Bad Oeynhausen, Prof. Dr. D. Horstkotte

Programm

Begrüßung

Dr. Karin Overlack
Geschäftsführerin HDZ NRW

Für das Kuratorium der Stiftung

Prof. Dr. Ulrich Gleichmann

Laudationes und Preisverleihung

Prof. Dr. Albrecht Bufe
Dekan der Medizinischen Fakultät der
Ruhr-Universität Bochum

Verleihung des Forßmann- Nachwuchsstipendiums an

Lisa-Maria Packy, Aachen

Verleihung des Forßmann-Preises an

Dr. med. Michael Kreußer, Heidelberg

Verleihung des Preises für sein Lebenswerk

Prof. Dr. Dr. h.c. Günter Breithardt

Festvorträge

Moderation

Prof. Dr. Dieter Horstkotte

Neues zur Biografie von Werner Forßmann

Lisa-Maria Packy

Neue Einblicke in die molekulare Pathophysiologie der Herzinsuffizienz

Dr. Michael Kreußer

Vorhofflimmern und metabolisches Syndrom

Prof. Dr. Dr. h.c. Günter Breithardt

Anschließend wird ein kleiner Imbiss gereicht